



DIE NEUE BRÜCKE

Nr. 108 | Februar - März 2026 | 19. Jahrgang

Nachrichten für die evangelischen Gemeinden der Region Bernburg



Monatsspruch Februar

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Dtn 26,11 (E)

Monatsspruch März

Da weinte Jesus.

Joh 11,35 (E)

Gedanken über Emotionen

Die beiden Monatssprüche für Februar und März verbindet, daß in ihnen von Emotionen die Rede ist. Fröhlichkeit und Freude auf der einen, weinen auf der anderen Seite. Natürlich ist der Hintergrund ein sehr verschiedener: Das Erste ist ein Gebot, das Gott den Israeliten gab: so sollten sie und bei Ihnen lebenden Fremden sich dann im Gelobten Land verhalten, nämlich die Erstlingsfrüchte Gott darbringen und sich an allem freuen, was ihnen Gott zugesetzt hat. Das Zweite wird im Johannesevangelium im Zusammenhang mit dem Tod des Lazarus mitgeteilt, wobei nicht klar ist, ob Jesu Tränen solche des Zorns waren (davor und danach „ergrimmt“ er), oder solche der Trauer.

Bei Jesus ist das hier Mitgeteilte eher eine Ausnahme. Er weint, ansonsten sind wenig Emotionen von ihm im Neuen Testament überliefert: er treibt im Zorn die Händler aus dem Tempel, das ist ein seltes Beispiel. Aber – kennen Sie eine Stelle, in der Jesus einmal lacht? Ich nicht. Schade eigentlich, meines Erachtens würde es ihm gut anstehen.

Jesus ist in meiner Vorstellung ein Mann, der das Leben auch genießen konnte. Er hat gefeiert, kam mit zu Familienfesten (wie der Hochzeit zu Kana), die jüdischen Feste beging er als gläubiger Jude natürlich auch. Sollte das alles ohne lachen vonstatten gegangen sein? Schwer vorstellbar. Meine Vermutung: die Männer, die für unsere Überlieferung verantwortlich zeichnen, also die Evangelisten, befürchteten damit der Bedeutung Jesu Abbruch zu tun, sie zu schmälen: ein lachender Jesus Christus, Messias, Menschensohn? Aber, das ist nur meine Vermutung, beweisen kann das niemand.

Emotionen lassen uns Menschen menschlich erscheinen, weil sie jedem eigen und damit bekannt sind. Trauer und Freude, Schmerz und Lebenslust, das alles erleben wir selbst. Und gut, daß sogar Gott Emotionen zugeschrieben werden, wenn er z.B. von tiefer Trauer erfüllt ist (1 Mose 6,6) oder sich freut (Lk 15,10), und nicht als völlig emotionslos und unbeteiligt angesehen werden muß.

Ihr Lambrecht Kuhn

Verhüllung (Zum Titelbild)

Ein verhülltes Kreuz oder ein geschlossenes Altarbild ist in vielen Kirchen in den letzten beiden Wochen der Passionszeit zu sehen. Die Herkunft dieses Brauches ist unsicher, ebenso die Gründe: Jesus habe sich vor seinen Leiden aus der Öffentlichkeit zurückgezogen, heißt es. Die Altarkreuze hatten sich irgendwann in juwelengeschmückte Triumphkreuze verwandelt...

Verborgene Dinge sind bei uns selten geworden. Alles soll möglichst alle Zeit sichtbar und frei zugänglich sein. Geheimniskrämerei ist verdächtig in einer demokratischen Gesellschaft. Doch etwas Verdecktes kann auch eine freudige Überraschung verborgen. Wir alle verpacken Geschenke, und am liebsten wickeln wir sie aus. Eine Verhüllung zieht Aufmerksamkeit auf sich. Wenn ich nicht sehen kann, höre ich genauer hin, schärfe meine Sinne, mache mir ein eigenes Bild – auch vom Leidensweg des Herrn Jesus Christus.

S. Baier

Februar 2026

13.02.	16.30 Uhr Latdorf, Gemeindehaus: Konfirmandenkurs
17.02.	17.00 Uhr Pfau-Stift: Anhalt 2035 - Die Zukunft der Landeskirche
21.02.	17.00 Uhr Bernburg, Marienkirche: Literaturgottesdienst
22.02.	17.00 Uhr Bernburg, Marienkirche: kurze Orgelzeit
24.02. - 26.02.	19.00 Uhr Gröna, Winterkirche: Bibelwoche

März 2026

05. bis 08.03.	16.30 Uhr Gernrode, Cyriakushaus: Konfirmandenrüste
06.03.	17.00 Uhr Nienburg, Pfarrsaal Kath. Gemeinde: Weltgebetstag
17. und 19.03.	19.30 Uhr Nienburg, Gemeindehaus: Ökumenische Bibelwoche
29.03.	17.00 Uhr Latdorf, Pfarrhaus: Robert-Schuhmann-Liederabend

Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht	2	Diakonie	12
Veranstaltungskalender	3	Kinderseite	14
Inhaltsverzeichnis	3	Pfarrbezirk Bernburg Talstadt	15
Gottesdienste	4	Pfarrbezirk Nienburg	16
Regionales	6	Pfarrbezirk Bernburg Schloss	18
Musik	6	Pfarrbezirk Bernburg Martin	20
Kinder, Jugend und Familie	6	Ansprechpartner, Anschriften	22

Gottesdienste Februar

01.02. letzter So. nach Epiphanias		Liturgische Farbe - grün
Bernburg, Martinskirche	10.00 Uhr (Dr. Kuhn)	Abendmahl
Bernburg, Schlosskirche	10.00 Uhr (Baier)	Abendmahl
Gramsdorf, Winterkirche	14.00 Uhr (Aniol)	
Nienburg, Stadtkirche	10.00 Uhr (Aniol)	Abendmahl
07.02. Sonnabend		Liturgische Farbe - grün
Altenburg, Kleine Kirche	18.00 Uhr (Aniol)	Wochenschlussandacht
Poley, Winterkirche	17.00 Uhr (Baier)	
08.02. Sexagesima		Liturgische Farbe - grün
Bernburg, Marienkirche	10.00 Uhr (Lewek)	
Bernburg, Martinskirche	10.00 Uhr (Schmidt)	
Nienburg, Stadtkirche	10.00 Uhr (Aniol)	
15.02. Estomihi		Liturgische Farbe - grün
Bernburg, Schlosskirche	10.00 Uhr (Baier)	Regional mit Kantorei
Gröna, Winterkirche	14.00 Uhr (Baier)	
21.02. Sonnabend		Liturgische Farbe - violett
Altenburg, Kleine Kirche	18.00 Uhr (Aniol)	Wochenschlussandacht
Bernburg, Marienkirche	17.00 Uhr (Lewek)	Literaturgottesdienst
Ilberstedt, Gemeinderaum	15.00 Uhr (Wenzlaff)	
22.02. Invokavit		Liturgische Farbe - violett
Baalberge, Kirche	14.00 Uhr (Wenzlaff)	
Bernburg, Martinskirche	18.00 Uhr (Dr. Kuhn)	
Bernburg, Schlosskirche	10.00 Uhr (Wenzlaff)	
Nienburg, Stadtkirche	10.00 Uhr (Aniol)	
Nienburg, Gemeindehaus	10.00 Uhr (Heinecke und Team)	Regionaler Kindergottesdienst

Gottesdienste März

01.03. Reminiscere		Liturgische Farbe - violett
Bernburg, Martinskirche	10.00 Uhr (Schöne)	
Bernburg, Schlosskirche	10.00 Uhr (Wenzlaff)	
Gramsdorf, Winterkirche	14.00 Uhr (Aniol)	
Nienburg, Stadtkirche	10.00 Uhr (Aniol)	Abendmahl
07.03. Sonnabend		Liturgische Farbe - violett
Bernburg, Marienkirche	17.00 Uhr (Lewek)	Passionsandacht Winterkirche
Poley, Winterkirche	17.00 Uhr (Lisock)	
08.03. Okuli		Liturgische Farbe - violett
Bernburg, Martinskirche	10.00 Uhr (Dr. Kuhn)	Abendmahl
Bernburg, Schlosskirche	10.00 Uhr (Baier)	
15.03. Laetare		Liturgische Farbe - violett oder rosa
Baalberge, Kirche	14.00 Uhr (Wenzlaff)	
Bernburg, Martinskirche	10.00 Uhr (Dr. Kuhn)	
Bernburg, Schlosskirche	10.00 Uhr (Wenzlaff)	Abendmahl
Nienburg, Stadtkirche	10.00 Uhr (Lücke)	
21.03. Sonnabend		Liturgische Farbe - violett
Altenburg, Kleine Kirche	18.00 Uhr (Aniol)	Wochenschlussandacht
Bernburg, Marienkirche	17.00 Uhr (Lewek)	Passionsandacht Winterkirche
Ilberstedt, Kirche	15.00 Uhr (Wenzlaff)	
22.03. Judika		Liturgische Farbe - violett
Bernburg, Martinskirche	10.00 Uhr (Dr. Kuhn)	
Bernburg, Schlosskirche	10.00 Uhr (Wenzlaff)	
Gröna, Winterkirche	14.00 Uhr (Wenzlaff)	
Nienburg, Stadtkirche	10.00 Uhr (Aniol)	Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche
29.03. Palmarum		Liturgische Farbe - violett
Bernburg, Martinskirche	10.00 Uhr (Dr. Kuhn)	
Bernburg, Schlosskirche	10.00 Uhr (Baier)	
Nienburg, Stadtkirche	10.00 Uhr (Aniol)	
Nienburg, Gemeindehaus	10.00 Uhr (Heinecke + Team)	Regionaler Kindergottesdienst

Andachten in der Kanzler von Pfau'schen Stiftung

An folgenden Tagen findet die Wochenschlussandacht statt, die jeweils um 10.30 Uhr beginnt:

06.02. Baier
13.02. Aniol
20.02. Dr. Kuhn
27.02. Lisock
06.03. Dr. Kuhn
13.03. Baier
20.03. Aniol
27.03. Baier

ANHALT 2035: Die Zukunft der Landeskirche

Im zurückliegenden Jahr hat die Synode unserer Landeskirche einen **Sonderausschuss** eingesetzt, um notwendige Schritte zur Sicherung des Fortbestandes dieser kleinsten evangelischen Landeskirche Deutschlands zu formulieren.

Ein Papier mit dem Titel „**Anhalt 2035. Reflexionen und Beschlussvorlagen für die Zukunft unserer Kirche**“ wurde im November vorgelegt, diskutiert und angenommen.

Manch einer wird nun zu Recht sagen: „*Darüber denken wir doch seit mindestens zwanzig Jahren nach. Was könnte daran neu sein?*“

Wer sich jedoch entschließt, einen Blick in diese Ideensammlung zu werfen, wird schnell feststellen, dass sie in ihrer Konsequenz alles überbietet, was bisher gedacht wurde.

Denn es geht nicht mehr nur um **drastischen Stellenabbau**, sondern auch um das **Aufgeben von Kirchengebäuden** und anderen Immobilien in bisher unvorstellbarem Ausmaß sowie um eine **komplette Neuordnung der Landeskirche**, die nach diesen Vorstellungen künftig nur noch aus fünf sogenannten „Gebietsgemeinden“ bestehen soll, kurz: um eine **neue Verfassung**.

Wenn Sie sich fragen, was dies für Ihre Kirchengemeinde bedeuten würde; wenn Sie diese Nachricht oder auch die schon veröffentlichten Zeitungsberichte beunruhigt haben; wenn sie sich Sorgen um die Zukunft der evangelischen Kirche in unserer Region machen, dann kommen Sie am Dienstag, dem **17. Februar 2026 um 17.00 Uhr** in den Gemeindesaal der Kanzler von **Pfau'schen Stiftung** (Kustrenaer Straße 9).

Dort wird es Gelegenheit geben, mit Mitgliedern des Sonderausschusses über diese Pläne ins Gespräch zu kommen.

S. Baier, Kreisoberpfarrer

MUSIK

Letzter Liederabend in Latdorf

Am Sonntag, den 29. März 2026 findet um 17.00 Uhr im Konzertsaal des Pfarrhauses Latdorf der letzte Liederabend statt. Auf dem Programm steht der Liederzyklus „Myrthen“ op. 25 von Robert Schumann, der aus Krankheitsgründen einem anderen Programm ausweichen musste. Dieser Zyklus entstand im sogenannten „Liederjahr“. Gewidmet hat ihn Schumann seiner Braut Clara Wieck und ihr dann zu Hochzeit im gleichen Jahr (1840) geschenkt. Viele seiner bekanntesten und schönsten Lieder sind in diesem Werk enthalten. Ausführende sind Marita Biermann und Peter Blail, die von Joachim Diemer am Konzertflügel begleitet werden. Freuen Sie sich auf einen wunderbaren und romantischen Nachmittag.

PBlail

KINDER, JUGEND UND FAMILIE

Tolle Aktionen zum Vorlesetag für Kinder im Martinszentrum

Am Freitag, d. 21. November 2025 fand der Bundesweite Vorlesetag auch für unsere Kinder im Martinszentrum statt. Mit dem Ziel, die Bedeutung des Vorlesens hervorzuheben und Lesekompetenz zu fördern, hatte jede Klassenlehrerin für

ihre Klasse etwas Besonderes geplant. So wurden Verwandte und Bekannte oder auch eine ehemalige Kollegin zum Vorlesen eingeladen. Pfarrer Kuhn las den Kindergartenkindern vor, Frau Nickel den Hortkindern. Eine Klasse ging zur Thalia-Buchhandlung und wurde dort mit einer schönen Geschichte sowie einer Rally durch das Geschäft unterhalten.

Es waren tolle Aktionen und wir möchten uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

B.Kirchner-Schmidt

Fasten im Martinszentrum

Sehnsucht, Weite, Verletzlichkeit, Mitgefühl, Nachfragen, sanfte Töne, Furcht und große Freude, dies alles kann uns in der diesjährigen Fastenzeit vor Ostern beschäftigen, wenn wir es wollen.

Wir werden hin und her geschüttelt von Ereignissen um uns herum. Können wir trotzdem Freude spüren? Was kann ich tun, wenn es einer Freundin, einem Freund schlecht geht? Wie gebe ich deinen und meinen Gefühlen Raum?

Die diesjährige Fastenzeit vom 18. Februar bis zum 6. April 2026 steht unter dem Thema „Mit Gefühl – 7 Wochen ohne Härte“. Wieder bietet sich uns eine Chance, unsere Herzenstüren weit zu öffnen und alles Überflüssige hinausflattern zu lassen. Sieben Wochen Vorbereitung auf Ostern, sieben Wochen die Routine des Alltags durchbrechen und entdecken, worauf es wirklich ankommt.

Auch im Martinszentrum wird diese Fastenzeit mit all diesen Gedanken und noch mehr gefüllt sein. Wissen Kinder schon, was Mitgefühl ist? Können sie erklären, wie sich was anfühlt? Können sie mit Gefühl etwas einfädeln? Waren sie selbst schon einmal im Gefühlschaos? – sicher schon öfter, als wir annehmen. Wir wollen Innehalten und fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte wieder neu wird.

Außerdem verzichten wir in den 7 Wochen auf alle Süßigkeiten, öffnen unsere Fastenküche und probieren Einiges aus, damit auch wir das „Osterwunder“ fühlen. Bedanken möchte ich mich jetzt schon bei allen Eltern, die unsere Fastenaktion gemeinsam mit ihren Kindern unterstützen. Nun wünsche ich Ihnen allen bis dahin eine gute Zeit.

I. Rakoczy

FamilienKirche Bernburg-Nienburg

Herzliche Einladung an alle Familien zu den Veranstaltungen der FamilienKirche Bernburg-Nienburg. Unser Gruppen und Kreise treffen sich außerhalb der Ferienzeiten. In den Ferien fallen die Gruppen aus, in den Osterferien und Herbstferien gibt es dafür Kinderbibeltage für Kinder ab 5 Jahren. In den Sommerferien gibt es in unserer Region und der Landeskirche viele verschiedene Ferienangebote.

S. Heinecke

Regionaler Kindergottesdienst

Zum regionalen Kindergottesdienst treffen wir uns einmal im Monat im Gemeindehaus in Nienburg. Hier feiern wir gemeinsam von 10 Uhr bis 12 Uhr Gottesdienst. Eltern können gern gemeinsam mit ihren Kindern mit uns feiern, oder an dem parallel stattfindenden Gottesdienst teilnehmen.

Am 22. Februar laden wir euch zum nächsten Kindergottesdienst nach Nienburg ein. An diesem Sonntag wollen wir mit euch auf der großen Weltkarte in das Land Nigeria reisen, denn Nigeria ist das Gastgeberland des diesjährigen Weltgebetstages.

Im März wird es den Kindergottesdienst am 29. März geben, an diesem Tag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Dieser Kindergottesdienst wird auch der Auftakt für unsere Kinderbibeltage sein. Wir freuen uns auf euch.

S. Heinecke

Kirchenmäuse in Bernburg

Die Kirchenmäuse sind ein Angebot für unsere jüngsten Gemeindeglieder im Alter zwischen 2 und 5 Jahren. Wir treffen uns zweimal im Monat im Gemeindehaus der Martinsgemeinde, Martinsstraße 5 in Bernburg. Wir singen, malen und basteln zu biblischen und anderen jahreszeitlichen Geschichten. Wir entdecken den Zauber der Natur, gehen auf Entdeckungstour, erkunden die Kirche und essen gemeinsam. Im Februar treffen sich die Kirchenmäuse aufgrund der Winterferien erst am 20. Februar, im März sehen wir uns, aufgrund der Weltgebetstagefeier nur am 20. März. Beide Termine beginnen um 16 Uhr.

S. Heinecke

Bibelentdecker und Kirchenkids

Bibelentdecker nennen sich die Kinder von der 2. bis zur 4. Klasse. Unsere Vorschulkinder und Kinder der 1. Klasse sind in Zukunft die Kirchenkids. Wie der Name schon verrät entdecken wir die Geschichten in der Bibel und was diese mit uns zu tun haben und erkunden unsere Kirche. Wir treffen uns im Gemeindehaus der Martinsgemeinde, Martinstraße 5 in Bernburg von 15 bis 16.30 Uhr. Aufgrund der Ferien und Vorbereitungen für die Martinsfeste treffen wir uns im Oktober und November außerhalb des normalen Rhythmus. Um 15 Uhr starten wir mit einer gemeinsamen Vesperzeit. Alle Kinder unserer Arbeitsgemeinschaft sind herzlich eingeladen.

Die Kirchenkids der Vorschule und 1. Klasse treffen sich donnerstags, am 12. Februar und am 12. März und 26. März von 15 bis 16.30 Uhr.

Die Bibelentdecker der zweiten bis vierten Klasse treffen sich dienstags, am 17. Februar und am 3. März ebenfalls von 15 bis 16.30 Uhr.

S. Heinecke

Kindertreff im Gemeindehaus (Goetheplatz 8) Nienburg

Hiermit möchten wir auf die Veranstaltungsreihe „Kindertreff“ hinweisen und herzlich dazu einladen. Für Kinder der ersten bis sechsten Klasse wird das Treffen wöchentlich von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr angeboten. Wir lernen Geschichten aus der Bibel kennen und entdecken dabei die Bedeutung für unser Leben heute. Dabei singen wir unsere Lieder und haben Zeit für ein gemeinsames Essen und Gespräche über alles, was uns bewegt. Das Angebot ist für alle Gemeinden in unserem Verbund gedacht und auch für Kinder, die nicht getauft sind, aber die Bibel kennenlernen möchten. Wir freuen uns für alle, die den Weg zu uns finden und sagen: „Herzlich willkommen.“

St. Aniol

Teenie-Treff

Der Teenie-Treff ist alle zwei Wochen geöffnet. Du suchst den Austausch, willst mit Freunden treffen, kreativ sein, Reisen planen und auch mal einen Gottesdienst vorbereiten? Dann komm und triff dich mit uns im Gemeindehaus der Martinsgemeinde, Martinstraße 5 in Bernburg. Alle Interessierten ab der 5. Klasse sind herzlich eingeladen.

Die Teenies treffen sich am 13. Februar, am 13. März und am 27. März; die 5. und 6. Klasse von 15 Uhr bis 16.30 Uhr und die Älteren ab 16.30 Uhr.

S. Heinecke

Konfirmandenkurs

Das nächsten Treffen der Konfirmanden findet am 13. 02. von 16.30 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus Latdorf (Am Bauernstein 3) statt. Im März fahren wir zur Konfirmandenrüste des Kirchenkreises nach Gernrode. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und Arbeit am Thema.

St. Aniol

Gemeinschaft erleben und Glauben vertiefen: Konfirmandenrüstzeit in Gernrode 2026

Vom 5. bis 8. März 2026 wird die gemeinsame Konfirmandenrüstzeit des Kirchenkreises Bernburg im Cyriakushaus in Gernrode stattfinden. Rund 30 bis 40 Präparanden und Konfirmanden werden von Donnerstagnachmittag bis Sonntagmittag zusammenkommen, um sich intensiv mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen und Gemeinschaft zu erleben.

Im Mittelpunkt der Rüstzeit wird das Thema Abendmahl stehen. In vielfältigen und altersgerechten Einheiten werden sich die Jugendlichen kreativ mit der Bedeutung, dem Ursprung und ihrem persönlichen Zugang dieses zentralen christlichen Sakraments beschäftigen. Gespräche, praktische Elemente und gemeinsame Reflexionen werden ihnen Raum geben, Fragen zu stellen und eigene Zugänge zum Abendmahl und ihrem Glauben zu entwickeln.

Begleitet wird die inhaltliche Arbeit von gemeinsamen Andachten, viel Gesang sowie Spiel und Spaß. Diese ausgewogene Mischung aus Ernsthaftigkeit und Leichtigkeit wird eine offene und vertrauliche Atmosphäre schaffen, in der sich die Teilnehmenden begegnen und Gemeinschaft erfahren können.

Ein gemeinsamer Ausflug wird für Abwechslung sorgen und den Zusammenhalt der Gruppe weiter stärken. Den Abschluss der Rüstzeit wird ein gemeinsamer Gottesdienst am Sonntag bilden.

Die Konfirmandenrüstzeit im Cyriakushaus wird für viele Jugendliche eine intensive und prägende Zeit sein, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern vor allem Gemeinschaft erlebbar macht und den Glauben vertieft. Am Ende der Konfirmandenzeit oder auch Jahre später bleibt die „Konfirüste“ bei sehr vielen als DAS Highlight im Gedächtnis.

V. Eilenberger

Taizé 2026

Was ist das:

Ein Treffen junger Christen aus aller Welt in Frankreich.

Was findet statt:

Gebete (Gesänge), Gespräche über den Glauben und das Leben, eine Woche glücklich leben.

Wann:

01.08. bis 09.08.

Wer:

Du – wenn du 15 Jahre oder älter bist.

Wieviel:

max. 200,00€ Teilnehmerbeitrag

Wichtig:

Vortreffen am 26.06. um 19.00 Uhr in Nienburg

Wie:

Ausführliche Informationen erhältst du, wenn du dich kurz per E-Mail meldest (stephan.aniol@kircheanhalt.de) oder anrufst (034721 22348).

Wie lange:

Die Anmeldungszeit beginnt jetzt und endet am 31.05.2026.

St. Aniol

FamilienCafé

Das FamilienCafé in Gröna öffnet seine Türen in der St. Petrikirche. Ab 16 Uhr könnt ihr kommen und gemeinsam mit uns plaudern und essen, Kaffee trinken und spielen, Geschichten hören und erzählen oder kreativ werden.

Wir treffen uns am 10. und 24. Februar sowie im März am 10. und 24. März ab 16 Uhr.

S. Heinecke

Ausblick - Kinderbibeltage in den Osterferien

Auch in diesem Jahr finden wieder unsere Kinderbibeltage statt. Vom 30. März bis 1. April wird es wieder laut im Gemeindehaus der Talstadtgemeinde. Wir treffen uns von 8 Uhr bis 15 Uhr. Wir frühstücken und essen gemeinsam zu Mittag, singen und lachen, entdecken und erzählen Ge-

schichten. In diesem Jahr wird der Auftakt im Kindergottesdienst am Palmsonntag in Nienburg gefeiert. Jesu Einzug in Jerusalem. Dieser Jesus, der so viele Menschen beeindruckt hat, der vielen Menschen einen neuen Weg gezeigt hat. In diesem Jahr verbinden wir die Ostergeschichte mit der Jahreslosung „Gott spricht: siehe ich mache alles neu“

Anmeldungen bei Susanne Heinecke (susanne.heinecke@kircheanhalt.de oder unter 01575/1572777) *S. Heinecke*

Ausblick - FamilienKreuzweg in der Marienkirche in Bernburg

Wir setzen die Tradition fort und wollen gemeinsam mit euch auch in diesem Jahr den FamilienKreuzweg gestalten.

In diesem Jahr findet er Karfreitag, dem 3. April um 17 Uhr in der Marienkirche in Bernburg statt. Auf dem Weg werden wir Stationen erleben, die von den Kindern der Kinderbibeltage vorbereitet wurden. Wir wollen gemeinsam erleben, was damals geschah. Wir wissen mehr, als die Freunde Jesu damals. Wir wissen, Gott lässt uns nicht allein. Mit dem Blick auf das Ostergeschehen können wir den Kreuzweg erleben. *S. Heinecke*

Frauen

Kommt! Bringt eure Last

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Wir laden am Freitag den 6. März um 17 Uhr nach Bernburg und Nienburg. Lasst uns gemeinsam feiern, im Gemeindehaus der Kanzler von Pfau'schen Stiftung, Kustrenaer Straße 8 in Bernburg oder im Katholischen Pfarrsaal, Hospitalstraße 3 in Nienburg.

Gemeinsam mit Christ*innen in über 150 Ländern der Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspi-

rieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Über 230 Millionen Menschen in über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen leben hier. Die Menschen in diesem Land tragen ganz unterschiedliche Lasten, nicht nur die realen Lasten, die hier auf dem Kopf getragen werden, sondern auch unsichtbare Lasten, wie Armut und Gewalt.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Kommt! Bringt eure Last - Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

S. Heinecke

Anglikanische Pfingstgemeinde

Friedensbitte

Es ist wieder ein neues Jahr angebrochen. Wir sind froh, dass wir dieses Jahr erleben dürfen. Allerdings beginnt es mit so viel Angst vor Krieg, Problemen zwischen verschiedenen Ländern und Konflikten zwischen wirtschaftlichen Interessen. Viele Gebete konzentrieren sich jetzt auf den Frieden. Wir alle haben Gott gebeten, uns in dieser Zeit des Jahres Frieden zu schenken. Der Herr verspricht uns Frieden zuerst als Individuen, und deshalb gab Jesus, als er die Welt verlassen wollte, seinem Volk Frieden. In Johannes 14:27 sagte er: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Eure Herzen sollen sich

nicht beunruhigen und ihr sollt euch nicht fürchten.“ Ihnen, die Sie diesen Text lesen, möge Gott Frieden von all Ihren Kämpfen und Herausforderungen schenken. Frieden, der Sie nicht mehr fürchten lässt, was morgen kommen mag.

Nnamdi Okoye, Januar 2026

Tilo Walter geht in den Ruhestand

Seit achtzehn und einem halben Jahr sitzt Tilo Walter inzwischen verlässlich an mindestens vier Wochentagen im Büro der Schloßkirchengemeinde. Im August 2008 löste er die damalige Inhaberin des sogenannten „Kustosamtes“ Astrid Harig ab. Das war insofern ein Novum als es damals noch nicht allzu viele Männer in dieser Position gab. Auch war die Bewerbungssituation durchaus eng, da es mindestens drei Bewerber in der engeren Wahl gab. Tilo hatte eine gute Startposition, denn er gehörte schon viele Jahre zur Gemeinde, nahm ehrenamtliche Aufgaben wahr und sang in der Kantorei.

Wie erhofft, erweiterte sich das Feld seines Engagements in jeder Hinsicht im Laufe der Jahre beträchtlich, denn es kam nicht nur die Verwaltung einzelner Landgemeinden hinzu, sondern auch die Assistenz für das Kreisoberpfarramt sowie eine völlig neue Verwaltungsstruktur. Ob Tonaufnahmen bei diversen Konzerten oder Aufbau und Pflege einer Internetseite, Tilo arbeitete sich schnell in alles Neue ein und stand dann anderen mit Rat und Hilfe beiseite. Zu ihm kam man auch gern, wenn man ohnehin auf dem Wege war, auf einen Kaffee oder eine Zigarette (oder beides), denn er schickte niemanden weg und hörte sich alles geduldig an.

Auch wenn ich es mir persönlich noch nicht vorstellen kann, neigt sich diese Zeit nun unweigerlich dem Ende zu, denn mit dem Monat Februar wird Tilo Walter in den Ruhestand eintreten. Einer seiner letzten und vielleicht wichtigsten Aufgaben in

diesen Wochen ist die Einarbeitung seines Nachfolgers Christian Loges, der ab Februar selbstständig diesen Teil der Verwaltung übernehmen wird (mit Bürostunden vorerst in der Schloßkirche sowie in der Talstadtgemeinde).

Im **Regionalgottesdienst am 15. Februar um 10 Uhr in der Schloßkirche** werden wir Tilo Walter offiziell verabschieden sowie Christian Loges in sein neues Amt einführen.

Reinigungskraft für die Schloßkirche und das Krummacher-Haus gesucht

Für die Reinigung der Schloßkirche sowie des Krummacher-Hauses einschließlich des dazu gehörenden Außenbereichs suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter/Mitarbeiterin für wöchentlich 8 Stunden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie zu einer Kirche gehören und Freude daran haben, die Arbeit unsere Kirchengemeinde in der Stadtmitte zu unterstützen. (Eine Kirchenmitgliedschaft ist jedoch keine Voraussetzung.)

In einem kleinen Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden schätzen wir einen verlässlichen und freundlichen Umgang miteinander, um die vielfältigen Aufgaben zwischen Gemeindeveranstaltungen, Gottesdiensten und Konzerten gemeinsam zu bewältigen. Eine Beteiligung bei besonderen Ereignissen ist nicht nur möglich sondern erwünscht und natürlich mit der regulären Arbeitszeit verrechenbar.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an den Gemeindepfarrrat der Schloßkirche St. Aegidien, Schloßstraße 7, 06406 Bernburg. Rückfragen an das Büro der Schloßkirche (Tel. 03471-625100)

Frauenfrühstück – Ein Rückblick

Mit großer Freude blicken wir auf das Frauenfrühstück zurück, das am 22. November 2025 im Gemeindesaal der Kanzler von Pfau'schen Stiftung in Bernburg stattfand. Viele Frauen aus Bernburg und der Umgebung folgten der Einladung und erlebten einen inspirierenden, stärkenden und gemeinschaftlichen Vormittag. Bereits beim Ankommen erwartete die Besucherinnen ein liebevoll hergerichtetes Frühstücksbuffet mit frischem Kaffee und zahlreichen Köstlichkeiten. Die warmherige Atmosphäre lud sofort zu Begegnungen ein – Gespräche entstanden wie von selbst, und es wurde viel gelacht, erzählt und miteinander geteilt. Musikalisch wurde der Morgen durch die Klavierbegleitung von Josef Müller bereichert.

Ein Reisebericht, der Herzen öffnete

Ein besonderer Höhepunkt des Vormittags war der Reisebericht von Pfarrer Dankmar Pahlings. Mit eindrucksvollen Bildern und persönlichen Erlebnissen nahm er die Anwesenden mit auf eine geistliche und kulturelle Reise nach Äthiopien. Im Mittelpunkt stand der Besuch einer Partnergemeinde im Bergland, deren Glauben, Lebensweise und Gemeinschaftsgeist er anschaulich schilderte. Die Einblicke in Schule, Alltag und kirchliches Leben berührten viele und eröffneten neue Perspektiven auf weltweite Verbundenheit im Glauben.

„Wie gut und schön ist es, wenn Menschen in Eintracht zusammenleben!“ (Psalm 133,1)

Gemeinschaft, die trägt

Auch in diesem Jahr erwies sich das Frauenfrühstück als Ort der Begegnung. Ob vertraute Gesichter oder neue Gäste – alle genossen das Miteinander, die Gespräche über das Gehörte und das gemeinsame Staunen über ferne Länder und Glaubenserfahrungen. Der Dank vieler Teilnehmerinnen galt dem Organisationsteam der Schlosskirchengemeinde Bernburg sowie allen Helferinnen, die mit ihrem Engagement und ihrer Gastfreundschaft zum Gelingen beigetragen haben. Der gelungene Mix aus geistlichem Impuls, herzlicher Gemeinschaft und kulinarischem Genuss machte diesen Vormittag zu einem wertvollen Erlebnis.

„Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ (1. Petrus 4,10)



Ausblick: Einladung zum Frauenfrühstück 2026

Schon heute möchten wir herzlich einladen, sich den Termin für das nächste Frauenfrühstück vorzumerken. Am 21. November 2026 wollen wir wieder gemeinsam genießen, zuhören, staunen, miteinander ins Gespräch kommen und uns stärken lassen – im Glauben wie im Miteinander. Wir freuen uns über jede, die dabei sein möchte – ob zum ersten Mal oder schon seit vielen Jahren.

„Lasst uns aufeinander achthalben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“
(Hebräer 10,24)



Terminvorschau: Weltgebetstag am 6. März 2026

Die Einladung zum Weltgebetstag 2026 wird von den Christinnen in Nigeria ausgesprochen: „Kommt! Bringt eure Last.“ Dieses Motto des Weltgebetstages, umgesetzt von der nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah, erzählt von Hoffnung, aber auch von Bedrohung und Sorgen des Alltags.

Der deutsche Weltgebetstag (WGT) unterstützt weltweit rund 100 Projekte für Frauen und Mädchen. Jedes Jahr fließen Gelder aus der Kollektensammlung des WGT und aus Spenden in viele verschiedene Länder, darunter auch nach Nigeria.

K. Wernicke



Kommt! Bringt eure Lest - Wir reisen mit dem Weltgebetstag nach Nigeria

Wusstet ihr,

...dass in Nigeria über 230 Millionen Menschen leben?

...dass hier über 500 verschiedene Sprachen gesprochen werden?

...dass der Name Nigeria vom Fluss Niger kommt und schwarz bedeutet, denn das Wasser des Niger soll schwarz aussehen?

...dass es hier die schwerste am Baum wachsende Frucht der Erde gibt?

Die Jackfruit kann 1 m groß werden und bis zu 50 kg wiegen - und nun seit ihr dran, stellt euch auf die Waage und messt eure Größe. Seit ihr größer oder kleiner als die Jackfruit - seit ihr schwerer oder leichter?



Nigeria ist voll von solchen Rekorden - am einen Ende des Landes gibt es tropische Wälder, das Meer und die größte Stadt des Landes - Lagos. Hier leben 20 Millionen Menschen. Am anderen Ende des Landes, im Inneren von Afrika gibt es Wüste, brennende Hitze, kaum Wasser, aber zahlreiche Tierarten, zum Beispiel Antilopen, Hyänen, Schakale, Adler oder Bussarde.

Doch die Menschen hier tragen zum Teil schwere Lasten, auf ihrem Kopf und in ihrem Leben. Ihr Glaube hilft ihnen weiter. So wie auch wir beten hier Menschen - Frauen, Kinder, Männer - Junge und Alte zu Gott und bitten ihn um Hilfe.

Ich habe für euch noch eine schöne Idee zum Basteln gefunden. Kennt ihr den Sorgenfresser? Habt ihr schon einmal einen Sorgenfresser selber gebastelt? Nein - das geht ganz einfach. Ihr nehmt euch einen

Briefumschlag und malt diesen in eurer Lieblingsfarbe an (oder ihr nehmt ein quadratisches Stück Papier, faltet die vier Ecken zur Mitte und bastelt daraus einen Briefumschlag). Dann schneidet ihr kleine weiße Dreiecke aus und klebt sie an die offenen Seiten des Umschlags, das werden die Zähne. Auf die Lasche klebt ihr nun noch lustige Augen und vielleicht eine Nase. Rechts und links an die Seiten kleine Arme, unten noch zwei Füße oder lustige Beine aus der Hexentreppen. - Fertig ist der Sorgenfresser und bereit, eure Lasten und Sorgen in seinem Bauch zu verschlingen.

Wir sehen uns zum Kindergottesdienst im Februar auf der Reise nach Nigeria.

Eure Gemeindepädagogin Susanne Heinecke



Wöchentliche Gemeindekreise

Christenlehre: siehe vorne unter Kinder, Jugend und Familie

Treffen des Ukrainischen Chores:

Donnerstags, 18.00 Uhr

Monatliche Gemeindekreise

Kirchen-Kaffee-Kränzchen:

Mi, 11.02., 15.00 Uhr

Mi, 11.03., 15.00 Uhr

Gesprächskreis:

(zusammen mit der Schloss - Gemeinde)

Mittwoch, 25. Februar, 19.00 Uhr im Talstadt-Pfarrhaus

Mittwoch, 25. März, 19.00 Uhr im Krummacher-Haus

Liebe Leserinnen und Leser in der Talstadt und Aderstedt,

trotz oder gerade wegen der kalten Jahreszeit: Herzliche Einladung zu unseren monatlichen kurzen Orgelzeiten in der Marienkirche immer am letzten Sonntag im Monat um 17.00 Uhr. Es sind vor allem Organisten aus der Region die ganz unterschiedliche Konzerte gestalten. Nur eines ist gleich: Sie dauern nicht länger als 45 Minuten. Mit herzlichen Grüßen

Johannes Lewek

Nach wie vor: Friedensgebete.

An jedem ersten Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr in der Marienkirche: 4. Februar, 4. März.

Literaturgottesdienst

Im Literaturgottesdienst am Sonnabend, 21. 02., 17.00 Uhr steht der Roman „Schwebende Lasten“ von Annett Gröschner im Mittelpunkt. Es geht um Hanna Krause, zunächst Blumenbinderin später Kranführerin. Zwei Diktaturen und zwei Weltkriege hat sie über-, gute und schlechte Zeiten erlebt. Eine Heldin. Was ließ sie durchhalten?

Vielleicht finden wir in diesem Gottesdienst Antworten, die auch uns selbst

gut tun.

Kurze Orgelzeit am Sonntag, 22.02., 17.00 Uhr mit Dietmar Posse

Es wird ein Konzert für Orgel und Schlagzeug. Jazz – und Popstücke wechseln ab mit bekannten Werken der Barockmusik. Die ungewöhnliche Kombination lässt überraschende Klangerlebnisse erwarten. Orgel: Dietmar Posse, Schlagzeug: Johannes Wengorz. Eintritt frei

Passionsandachten

Unter der Überschrift „Gottesdienst Anders“ laden wir zweimal zu Passionsandachten ein, am Sonnabend, 7. März und am Sonnabend, 21., März, jeweils um 17.00 Uhr in der Winterkirche. Die Kreuzwegstationen des Leidensweges Jesu Christi leiten uns. Modern gestaltete Bilder zum Thema „Weiter gehen – tiefer sehen“ laden ein über den Sinn der Passion Jesu nachzudenken.

Neue Beleuchtung

Im neuen Jahr ist der Einbau eines neuen modernen Beleuchtungssystems in der Marienkirche geplant. Hauptsächlich geht es um drei runde Leuchter mit einem Durchmesser von drei Metern. Dazu werden einzelne Pendelleuchten in der Seitenschiffen platziert. Einer der Leuchter ist probehalber schon aufgehängt. Ihre Meinung würde uns interessieren.

Die Talstadtkirchen bleiben über den Winter bis Ostersonntag geschlossen. Danach geht es mit einer neuen Ausstellung weiter: „Bernburg schwarz auf weiß“, das sind Zeichnungen von Udo Isensee.

Bankverbindung

Ev. Talstadtgemeinde Bernburg

IBAN: DE53 8005 5500 0310 0323 34

BIC: NOLADE21SES

Nienburg

Andacht im Seniorenwohnkarree

Fr. 13.02. und 06.03., 10.00 Uhr

Frauenhilfe

Di, 24.02. und 24.03., 14.30 Uhr

Mütterkreis

Di, 10.02., 18.00 Uhr und 04.03. 14.30 Uhr

Frühstückstreff

Mi, 04.02.; 25.02. und 11.03.; 25.03. 8.15 Uhr

Konfirmanden (Monatskurs)

(siehe Regionalseite)

Ökum. Familienkreis

Di, 10.02., um 19.30 Uhr - Hospitalstraße 3 und 17.03., um 19:30 Uhr - Gemeindehaus

Arbeit mit Kindern (nicht in den Ferien)

donnerstags, 15.30 Uhr - Kindertreff

Bürozeiten Nienburg

Mo, Mi, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Do, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Wedlitz-Wispitz

Bürozeiten

Mo, 09.03. um 14.00 Uhr

Parochialverband Latdorf

Seniorenkreis in Gramsdorf

Do, 26.02. und 12.03., 14.30 Uhr

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Weltgebetstag in Nienburg

Am Freitag, dem 6. März, wollen wir in ökumenischer Gemeinschaft den Weltgebetstag um 17.00 Uhr im Pfarrsaal der Katholischen Kirchengemeinde feiern. Der Gottesdienst wurde von Frauen aus Nigeria vorbereitet und trägt das Motto „Kommt! Bringt eure Last“.

Bibelwoche in Nienburg

Die Bibelwoche findet am Dienstag, dem 17.03. um 19.30 Uhr mit Gemeindereferent Martin Pickel und am Donnerstag, dem 19.03. um 14.30 Uhr mit Kreisoberpfarrer Baier statt. Die Veranstaltungen werden im Gemeindehaus (Goetheplatz 8) gehalten. Wir bedenken Texte aus dem Buch Ester mit dem Titel „Von der rettenden Kraft zur Erinnerung“. Der Ökumenische Abschlussgottes-

dienst wird am 22.03. um 10.00 Uhr in der Stadtkirche gefeiert. Sie sind zu allen Treffen sehr herzlich eingeladen.

BESONDERE AKTIONEN

Kleidersammlung in Nienburg und Altenburg

Die nächste Kleidersammlung findet in Nienburg vom 09.02 bis 13.02. statt. Von Montag – Donnerstag nehmen wir die Kleiderspenden in der Zeit von 13-15 Uhr und am Freitag von 13-17 Uhr im Gemeindehaus (Goetheplatz 8) entgegen. In Altenburg findet sie am Freitag (13.02.) von 14-16 Uhr statt. Die Kleiderspenden werden dort in der Kirche angenommen. Wir sammeln in diesem Jahr für das Spannenberg Sozialwerk (eine Einrichtung der Diakonie).

Hinweise zur Kleiderspende

In diesem Jahr werden nur Kleidungsstücke in sehr gutem Zustand gesammelt. Ferner bitten wir die Kleiderspende in stabilen Säcken abzugeben, die nicht reißen und gut geschlossen sind.

Kostenfreie Brücke in Nienburg

Auch in diesem Jahr soll die „Neue Brücke“ an alle Haushalte geben werden, in denen unsere Gemeindeglieder wohnen. Es ist uns wichtig, möglichst alle Gemeindeglieder zu erreichen und auf diesem Wege über die Veranstaltungen der Kirchengemeinde und Region zu informieren. Ein Beitrag für den Erhalt wird nicht kassiert, jedoch sind uns Spenden – Verwendungszweck: Neue Brücke (siehe Kontonummer Nienburg) sehr willkommen. In der Kirche wird auch eine Sammelbüchse für diesen Zweck bereitstehen. Bisher ist seit der Verteilung und Finanzierung durch Spenden kein Defizit entstanden.

HINWEISE

Dank für Spenden – Chorkonzert

Am 1. Advent nahmen 145 Gäste am Konzert teil. Wir haben 58 Mitwirkende gezählt und

danken für das Interesse aller Versammlungen. Die Spende am Ausgang erbrachte 780,70€. Diese wird für die Arbeit der Chöre und die Kirchengemeinde genutzt. Unser herzlicher Dank gilt allen Spendern.

Dank für Spenden

Für die Aktion „Brot für die Welt“ wurden allein in Nienburg rund 430,40 € gespendet. Allen, die eine Spende gegeben haben, sei auf diesem Wege herzlich gedankt. Die Sternsinger haben für die Aktion: „Schule statt Fabrik - Sternsinger gegen Kinderarbeit“, über 500€ in Nienburg gesammelt. Die Spendenaktion möchte Kinder unterstützen und die Rechte auf Schulbildung fördern. Insbesondere in Bangladesch ist schwere Kinderarbeit an der Tagesordnung.

HELFER GESUCHT

Wir suchen einen Mitarbeiter für die Pflege des Friedhofes in Gramsdorf und der Kirchgrundstücke in Gerbitz und in Latdorf. Herr Pommerringen hatte diese Aufgabe im Frühjahr 2025 übernommen und kann diese aus familiären Gründen nicht fortführen. Die Pflegeaufgaben werden vor Ort erläutert und als Geringfügige Beschäftigung vergütet.

Ferner wird für die Küstertätigkeit in der Kirche Gramsdorf eine Kraft gesucht. Die Aufgaben werden vor Ort erläutert und über eine Ehrenamtspauschale vergütet.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Nienburg (034721 22348).

Ankündigungen von Veranstaltungen für 2026

30.04.bis 03.05. Begegnung mit dem Freundeskreis aus Speyer in Nienburg
14.05. Himmelfahrt in Hohenerxleben
17.05. Konzert mit Orgel & co. – Dr. Posse spielt auf in der Klosterkirche Nienburg
19.05. und 21.05. Gebet um die Einheit der Christen in der Klosterkirche Nienburg
24.05. Konfirmation in der Klosterkirche Ni-

enburg
25.05. Ökumenischer Pfingstgottesdienst in der Klosterkirche Nienburg
5.-7.06. Sachsen-Anhalt Tag in Bernburg
04.07. St. Blasius-Fest in Altenburg
06.-10.07. Religiöse Kinderwoche
01.bis 09.08. Fahrt nach Taizé
23.08. Ökumenischer Familiengottesdienst zum Gemeindefest in der Klosterkirche Nienburg
23.08. Konzert in der Klosterkirche Nienburg
20.09. Jubiläumskonfirmation in Nienburg
03.10. Erntedank mit anschl. Grillfest in Altenburg
04.10. Erntedankfeste mit Erntekaffee in Nienburg
11.10. Taizé Gottesdienst
10.11. Ökumenische Martinsfeier in der Klosterkirche Nienburg
29.11. Chorkonzert am 1. Advent in Nienburg
Stadtkirche
04.12. Adventsmusik mit Bläsern in Altenburg
20.12. Krippenspiel in der Stadtkirche Nienburg
24.12. Christvespern an verschiedenen Orten
31.12. Gemeinsamer Silvestergottesdienst in der Stadtkirche

AMTSHANDLUNGEN

Verstorben und kirchlich bestattet

Am 16.11. verstarb Herr Alfred Schultz im Alter von 86 Jahren. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand am 19.12. auf dem Friedhof in Nienburg statt.

Bankverbindungen

Nienburg:

IBAN: DE90 8005 5500 0340 0811 04

Parochialverband Latdorf:

IBAN: DE65 8106 9052 0004 1084 26

BIC: GENODEF1WZL

Volksbank Börde-Bernburg

Wedlitz-Wispitz:

IBAN: DE50 8005 5500 0350 0811 66

Termine Monat Februar

Bernburg

18.02., 18.00 Uhr Gemeindeabend
12.+26.02., 09.00 Uhr Frauenfastenfrühstück

Gesprächskreis siehe Talstadtseite
Gemeindenachmittage

Poley: Mo, 09.02., 14.30 Uhr
Baalberge: Di, 17.02., 14.30 Uhr

Termine Monat März

Bernburg

18.03., 18.00 Uhr Gemeindeabend
12.+26.03., 09.00 Uhr Frauenfastenfrühstück

Gesprächskreis siehe Talstadtseite
Gemeindenachmittage

Poley: Mo, 09.03., 14.30 Uhr
Baalberge: Di, 17.03., 14.30 Uhr

Wöchentliche Termine

Kantorei: Montag, 19.30 Uhr

Posaunenchor: Donnerstag, 17.30 Uhr

Drei Bibelwochenabende in Gröna 24.

- 26. Februar

Wieder lädt die Evangelische Kirchengemeinde St Petri Gröna zu drei Bibelwochenabenden herzlich ein! Sie finden wie in den Vorjahren in der letzten Februarwoche statt. Eröffnet wird die diesjährige Reihe zum Thema des Biblischen Buches Ester von Pfarrer Wolfgang Wenzlaff am Dienstag, den 24. Februar um 19.00 Uhr. Am Mittwoch, den 25. Februar ist N.N. zu Gast und abschließend wird am Donnerstag Pf. i. R. Renate Lisock aus Plötzkau wie auch schon in Vorjahren wieder dabei sein. Beginn ist immer um 19.00 Uhr!

W. Wenzlaff

Schulkonzert des Campus Technicus in der Schlosskirche

Zu Beginn der Adventszeit war wieder die benachbarte Sekundarschule in der Schlosskirche zu Gast mit ihrem Pro-

gramm, das den Tag der offenen Tür der Schule eröffnete. Begrüßt von der Schulleiterin Christine Brauns ging es mit Bläsern, Chor, Theater und Lesungen durch ein abwechslungsreiches Programm, bei dem auch das Publikum mitsingen konnte. Eine volle Kirche und viel Applaus für die Künstler waren am Ende ein schöner Lohn für die wochenlangen Proben und Mühen der SchülerInnen und LehrerInnen. Hinterher ging es noch auf den Schulhof und in die Schule zu zahlreichen Aktionen und für Essen und Trinken war ebenfalls ge-



sorgt.

W. Wenzlaff

Krippenspiele in Baalberge, Gröna und Poley

Wie immer war vor dem Beginn der Christvespern am Heilig Abend die Aufregung bei allen Krippenspielern groß, ob auch alles gut klappen würde. Etwa jeweils ein Dutzend Mitspieler pro Ort hatten sich für Baalberge, Gröna und Poley gefunden und es waren wieder schöne Stücke, die uns allen die Weihnachtsbotschaft des Evangeliums von der Geburt Jesu nahebracht haben.

In Baalberge hatte Claudia Beyer den Grundschulkindern diesmal sogar die Texte „auf den Leib zugeschrieben“, weil die meisten Kinder bereits vorher ihre Rollenwünsche geäußert hatten. Ein Erzählerinnen-Duett von der Kanzel führte fröhlich geschmückt durch die Szenen und am Ende wünschten alle Kinder namentlich der Gemeinde Fröhliche Weihnachten, was ein besonders schönes Schlussbild entstehen ließ.

Auch in Poley standen am Ende alle vorn am Altar und der kaiserlichen Bote durfte sich über den merkwürdigen Volksauflauf wundern, aber die ganze Gemeinde wusste ja längst, was hier gerade los war, weil ein Bürger von Bethlehem (Ayden) zuvor die ganze Geschichtete miterlebt und kommentiert hatte.



In Gröna ging es in der Zeitmaschine 2000 Jahre rückwärts und die Engel begleiteten von der Seitenempore aus das Geschehen fast wie im Weihnachtslied: Vom Himmel hoch, da komm' ich her... Alle Jahre wieder... in Gröna wuselten auch die ganz kleinen Kinder des Kindergartens bereits mit herum und ältere



re SchülerInnen waren wie immer mit von der Partie sowie auch einige Mütter, die wahrscheinlich wie z. B. Katrin Hauf längst ihr silbernes Krippenspieljubiläum gefeiert hätten, wenn so etwas üblich wäre.

Herzlichen Dank allen MitspielerInnen und allen, die geholfen haben, dass es diese Tradition der Krippenspiele weiter gibt und sicherlich dann auch in diesem Jahr 2026 wieder geben wird.

W. Wenzlaff

AMTSHANDLUNGEN

verstorben und kirchlich bestattet wurde:

in Poley Inge Kurth, geb. Heidrich 87 Jahre

Bankverbindungen

Schlosskirche:

IBAN: DE59 8005 5500 0300 0443 30

Gröna:

IBAN: DE35 8005 5500 0350 0230 42

Baalberge-Poley:

IBAN: DE 90 8005 5500 0320 0945 45

Ilberstedt

IBAN: DE 06 8005 5500 0330 0669 78

Christenlehre, Konfirmandenunterricht

Siehe vorne unter Kinder, Jugend und Familie

Chor

donnerstags 18.00 Uhr

Hauskreise

Gesprächskreis:

Fr. 13.2., 6.3. 19 Uhr

Ehepaarkreis: Fr. 20.2. 19 Uhr

Bibelkreis

Di. 24.2., 24.3. 14.30 Uhr

Frauenkreis

Di. 10.2., 10.3., 14.30 Uhr

Begegnungsstätte Katharinentreff

montags 14.00 Uhr

Sprechstunden Gemeindebüro

dienstags 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, freitags

9 bis 12 Uhr

Blutspende 20. Februar

Am 20.2. besteht erneut die Möglichkeit, ab 16 Uhr im Martinszentrum Blut zu spenden und damit möglicherweise Leben zu retten. Die ehrenamtlichen Helfer des DRK freuen sich auf Ihr Kommen – und manch Unbekannter wird es Ihnen danken.

L.Kuhn

Frühjahrsputz am 21. März, 9 Uhr

Wie es gute, wichtige, aber auch schöne Tradition ist, findet vor Ostern ein Frühjahrsputz im Martinszentrum statt. Dieses Mal wieder schon Mitte März. Fleißige Hände sind dann im Außenbereich z.B. für das Überarbeiten des Mobiliars erwünscht. Aber auch in den vielen Räumen tut es not, sich diverser Regale und Ecken anzunehmen, die unser Reinigungspersonal nicht regulär im Blick haben kann. Da ab Ostern der große Kirchenraum wieder häufiger genutzt wird, soll auch ihm Aufmerksamkeit gewidmet werden. Der Hort sorgt dann ab 11 Uhr dafür, daß niemand hungrig nach Hause gehen muß. L.Kuhn

Fasten im Martinszentrum

Sehnsucht, Weite, Verletzlichkeit, Mitgefühl, Nachfragen, sanfte Töne, Furcht und große Freude, dies alles kann uns in der diesjährigen Fastenzeit vor Ostern beschäftigen, wenn wir es wollen.

Wir werden hin und her geschüttelt von Ereignissen um uns herum. Können wir trotzdem Freude spüren? Was kann ich tun, wenn es einer Freundin, einem Freund schlecht geht? Wie gebe ich deinen und meinen Gefühlen Raum?



Die diesjährige Fastenzeit vom 18. Februar bis zum 6. April 2026 steht unter dem Thema „Mit Gefühl – 7 Wochen ohne Härte“. Wieder bietet sich uns eine Chance, unsere Herzenstüren weit zu öffnen und alles Überflüssige hinausflattern zu lassen. Sieben Wochen Vorbereitung auf Ostern, sieben Wochen die Routine des Alltags durchbrechen und entdecken, worauf es wirklich ankommt.

Auch im Martinszentrum wird diese Fastenzeit mit all diesen Gedanken und noch mehr gefüllt sein. Wissen Kinder schon, was Mitgefühl ist? Können sie erklären, wie

sich was anfühlt? Können sie mit Gefühl etwas einfädeln? Waren sie selbst schon einmal im Gefühlschaos? – sicher schon öfter, als wir annehmen. Wir wollen Innehalten und fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte wieder neu wird.

Außerdem verzichten wir in den 7 Wochen auf alle Süßigkeiten, öffnen unsere Fastenküche und probieren Einiges aus, damit auch wir das „Osterwunder“ fühlen. Bedanken möchte ich mich jetzt schon bei allen Eltern, die unsere Fastenaktion gemeinsam mit ihren Kindern unterstützen. Nun wünsche ich Ihnen allen bis dahin eine gute Zeit.

I.Rakoczy

Bilderausstellung

Nach Beendigung meiner hausärztlichen Tätigkeit ist die ehemalige Praxis nun leergeräumt. Das bedeutet freilich auch, dass die Bilder, die ich von einheimischen und regionalen Künstlern für die Praxis erworben hatte, neue Besitzer suchen. Vorwiegend handelt es sich um Landschaftsmotive bzw. Ortsansichten, die sich in Originalrahmen der Künstler befinden. Nach Abstimmung mit Pfarrer Dr. Kuhn und dem Gemeindekirchenrat der ev. Martinsgemeinde bietet sich die Möglichkeit einer Ausstellung der Bilder in der Winterkirche in der Zeit vom 29. März 2026 bis zum zweiten Osterfeiertag am 6. April 2026, an dem dann nachmittags eine Versteigerung erfolgen sollte. Der gesamte Erlös ist als Spende für die Martinskirche gedacht.

C. Huschenbett

Neue Rhythmen im Martinszentrum

Seit Beginn des Jahres sind die Trommler der Gruppe WorldMelange unter Leitung von Jeanne Colgan im Martinszentrum zu Gast, um jeden Mittwoch zu üben. Im neuen Domizil des Coffee to stay in der Friedensallee 23 ist das nicht möglich, und - für uns stellen sie eine Bereicherung dar, von der auch unsere Gemeinde und die

Kinder in den Einrichtungen profitieren sollen.
L.Kuhn

Wir gratulieren

allen Gemeindegliedern, die in diesen Monaten ihren Geburtstag feiern können, und wünschen einen besonders schönen Ehrentag und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Jüngstes Geburtagskind:

Clara Leins: 2 Jahre am 29. Februar 2026

Älteste Jubilarin:

Vera Silge: 96 Jahre am 8. Februar 2026

Spenden in der Martinsgemeinde:

Kirchgeld November, Dezember: 495,00 €
Gemeindespenden November, Dezember: 3.753,72 €

Kollekte Martinstag für das GAW: 126,56 €
Diakonie-Straßensammlung Ewigkeitssonntag: 721,32 €

Kollekte Heiligabend für „Brot für die Welt“: 2.521,65 €

Gemeindekollektien insgesamt November, Dezember: 1.289,55 €

Bankverbindungen

Martinsgemeinde:

IBAN: DE89 3506 0190 1566 1370 26

BIC: GENODED1DKD

KD Bank Dortmund

Förderverein Martinszentrum:

IBAN: DE 20 800555000300016611

BIC: NOLADE21SES

Salzlandsparkasse

Ansprechpartner in den Gemeinden

Schlosskirche St. Aegidien Bernburg, Baalberge-Poley, Gröna und Ilberstedt

Büro (Christian Loges):

Schlossstraße 7
06406 Bernburg
Tel. 03471 62 51 00
Mobil 01751 08 08 81
info@schlosskirche-online.de
www.schlosskirche-online.de

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kreisoberpfarrer Sven Baier:

Schlossstraße 7
06406 Bernburg
Tel. 03471 62 49 25
spbaier.berlin@t-online.de

Pfarrer Wolfgang Wenzlaff:

Auf dem Langeberg 4
06406 Bernburg
OT Baalberge
Tel. 03471 62 74 320
Mobil 0174 5 45 92 33
wolfgang.wenzlaff@kircheanhalt.de

Ansprechpartner in Gröna (auch Friedhof):

Frau Monika Trenkel
Kelterweg 12
06406 Bernburg OT Gröna
Tel. 03471 31 80 35

Ansprechpartner in Baalberge:

Frau Nicky Haeniche
Am Birkenwäldchen 10
06406 Bernburg OT Baalberge
Tel. 03471 65 16 30

Ansprechpartner in Poley:

Frau Elisabeth Jäntschi
Baalberger Straße 13
06406 Bernburg OT Poley
Tel. 03471 31 58 53

Ansprechpartner in Ilberstedt:

Herr Gustav Malchow
Tel. 03471 36 67 92

Martinsgemeinde Bernburg

Pfarrbüro (Marion Mühlbach):

Martinstraße 5
06406 Bernburg
Tel. 03471 33 35 29
Fax 03471 62 14 18
martinsgemeinde-bernburg@kircheanhalt.de

Öffnungszeiten:

Di und Fr: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Pfarrer Dr. Lambrecht Kuhn:

Martinstraße 4a
06406 Bernburg
Tel. 03471 62 76 38
lambrecht.kuhn@kircheanhalt.de
www.martinszentrum-bernburg.de

Christliche Kindertagesstätte:

Frau Anja Müller
Martinstraße 21
06406 Bernburg
Tel. 03471 62 50 49

Evangelische Grundschule:

Frau Beatrix Kirchner-Schmidt
Martinstraße 21
06406 Bernburg
Tel. 03471 31 56 76

Hort der Evangelischen Grundschule:

Frau Ina Rakoczy
Martinstraße 21
06406 Bernburg
Tel. 03471 62 67 03

Förderverein vom Martinszentrum

Herr David Lucas
Martinstraße 21
06406 Bernburg
Tel. 0176 61 51 75 84

Ansprechpartner in Dröbel:

Herr Peter Blail
Baalberger Kreisstr. 3
06406 Bernburg
Tel. 03471 62 19 75

Ansprechpartner in den Gemeinden

Talstadtgemeinde Bernburg

St. Paulus Aderstedt

Pfarrer Johannes Lewek:

Breite Straße 81

06406 Bernburg

Tel. 03471 35 36 13

Fax 03471 35 36 81

Mobil 0163 5 52 72 40

kontakt@talstadtgemeinde-bernburg.de

Sprechzeiten: Fr: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

www.talstadtgemeinde-bernburg.de

Ansprechpartner in Aderstedt:

Herr Radecke

Tel. 03471 36 60 82

St. Johannis und St. Marien Nienburg

Altenburg, Latdorf-Gerbitz, Gramsdorf, Wedlitz-Wispitz

Pfarrbüro (Marion Mühlbach):

Goetheplatz 8

06429 Nienburg

Tel. 034721 2 23 48

pfarramt-nienburg@kircheanhalt.de

Bürozeiten:

Mo, Mi: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Do: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Pfarrer Stephan Aniol:

Goetheplatz 8

06429 Nienburg

Tel. 034721 2 23 48

st-aniol@gmx.de

Ansprechpartner in Altenburg:

Frau Carola Lorbach

Am Kirchplatz 6

06429 Nienburg (Saale) OT Altenburg

Tel. 034721 41 31 44

Ansprechpartner in Gerbitz:

Herr Lutz Misterek

Gartenweg 3

06429 Nienburg OT Gerbitz

Tel. 034721 2 36 84

Ansprechpartnerin in Gramsdorf:

Frau Inge Vollrath

Pobziger Hauptstr. 19

06429 Nienburg OT Pobzig

Tel. 034721 30 53 19

Ansprechpartner in Latdorf:

Herr Lutz Jacobi

Nienburger Weg 23

06429 Nienburg OT Latdorf

Tel. 03471 62 13 42

Kirchenmusik

Kirchenmusiker Benjamin Leins:

Martinstraße 5

06406 Bernburg

Mobil 0163 21 96461

benjamin.leins@kircheanhalt.de

Jugendarbeit

Jugendreferent Volker Eilenberger:

Schlossstraße 7

06406 Bernburg

Tel. 03471 35 19 57

Fax 03471 6 28 06 85

Mobil 0178 3 88 96 56

volker.eilenberger@kircheanhalt.de

Arbeit mit Familien und Kindern

Gemeindepädagogin Susanne Heinecke:

Martinstraße 5

06406 Bernburg

Tel. 03471 62 64 048

Mobil 01575 15 72 777

susanne.heinecke@kircheanhalt.de

Klinik- und Notfallseelsorge

Pfarrer Johannes Lewek:

Breite Straße 81

06406 Bernburg

Tel. 03471 35 36 13

Fax 03471 35 36 81

Mobil 0163 5 52 72 40

Ansprechpartnerin Diakonie:

Kanzler von Pfau'sche Stiftung

Frau Karali

Kustrenaer Str. 9

06406 Bernburg

Tel. 03471 30 83 12

Impressum:

Herausgegeben von den Evangelischen

Pfarrämtern der Region Bernburg.

V. i. S. d. P.: Kreisoberpfarrer Sven Baier,

Schlossstraße 7, 06406 Bernburg

Wissenswertes über Kirchengebäude

Abel, Melchisedek, Isaak, Aaron - das sind die alttestamentlichen Figuren, die hier auf dem Photo zu erblicken sind. Man muß etwas näher herantreten, um

das zu erkennen – ein Privileg des Liturgien, denn wer kann sonst an einem **Altar** stehen und zelebrieren?

Diese Aufnahme stammt aus der Gerbitzer Kirche. Das gleiche Figurenprogramm findet sich aber an etlichen Orten in Kirchen des augehenden 19. Jahrhunderts, z.B. in der Bernburger Martinskirche. Warum ausgerechnet diese vier Männer, um Altäre zu schmücken? Warum werden Altäre überhaupt geschmückt?

Zunächst einmal sind Altäre keine christlichen Erfindungen. Denken Sie an die Opferaltäre, von denen im Alten Testament die Rede ist. Tiere wurden darauf dem jeweiligen Gott dargebracht, und gelegentlich kam es auch zu Massakern an Opferaltären (wie bei dem hier zweifelhaft agierenden Propheten Elia, 1. Kg.18). Es ist deutlich: es sind besondere kultische Ausstattungsgegenstände, die eine sakrale Aufgabe hatten und haben. Ihnen eignet deshalb eine besondere Würde - deshalb hat auf ihnen nichts herumzuliegen, was nichts mit dem Gottesdienstvollzug zu

tun hat. Sie gehören – wo vorhanden - zum Gottesdienst dazu, wenngleich man Gott natürlich loben und anrufen und anbeten kann an jedem Ort, mit und ohne kirchliches „Mobilier“. Aber selbst für Feldgottesdienste gibt es Reisealtäre.

Im Laufe der Jahrhunderte wurden Altäre immer aufwendiger gestaltet und geschmückt. Denn der Grundgedanke war: Für Gott ist das Wertvollste gerade gut genug, angemessen und folglich als „Opfer“ hinzugeben. Deshalb z.B. die goldüberladenen Altäre der Barockzeit. Außerdem gab es für die vielen Heiligen, die als besondere Menschen mit besonderer Nähe zu Gott galten und deren Fürsprache bei ihm man erbitten konnte, je eigene Altäre. So sind in manchen großen Kirchen bis zu zwanzig solcher Nebenaltäre bezeugt, an denen immer wieder Messen gelesen wurden. Und – es wurden Heilige figürlich dargestellt, auch an Altären. Weil der genannte Gerbitzer Altar und andere aber nun für evangelische Kirchen gedacht waren, sollten die dargestellten Figuren biblische sein und keine „katholischen“ Heiligen. In diesem Sinne sind es beredte Darstellungen. Der Hauptaltar ist meist im Osten der Kirche zu finden, Nebenaltäre können auch in den Seitenschiffen, in Kapelle oder sogar im Turmbereich zu finden sein. Der Aufbau ist klassischerweise folgender: Es gibt den Altartisch (Mensa), einst grundsätzlich mit einer Reliquie des Patrons versehen. Hinter diesem erhebt sich das Retabel, früher oft als Flügelaltar gestaltet. Die Flügel wurden in der Passionszeit geschlossen, als Zeichen des demütigen Nicht-Schauens in der Fastenzeit. Eine Mode waren im 17. bis 19. Jahrhundert protestantische Kanzelaltäre, aus denen der Prediger über dem Altar und diesem damit ganz nahe das Wort Gottes verkündigte.

Der Pfarrer wendet sich zum Altar (nimmt damit die Blickrichtung der Gemeinde ein), oder er zelebriert im priesterlichen Amt in Richtung der Gemeinde. Wenn er nichts am Altar zu tun hat, tritt er zur Seite und gibt den Blick auf den Altar frei.

Also: Abel, der Landwirt, das erste Opfer der Bibel; ähnlich Isaak, der beinahe geopfert, dann aber als einer der drei Urväter Israels wichtig wurde; Melchisedek und Aaron als bedeutende Priester und für den Kultus wichtig – das paßt für Altäre und kann zum Nachdenken anregen. L. Kuhn